

V C  
3434



Q. 1.



Vc  
3434

# Freuden Gesang

Auff den S. Martij,  
Welcher ist der fröliche Geburts Tag

## Des Durchlauchtig-

sten / Hochgebornen Fürsten vnd Herrn /  
Herrn

## Johann Börgens /

Hertzogens zu Sachssen / Bällich / Cleve vnd Bergk / des Hei-  
ligen Römischen Reichs Erzmarschalls vnd Churfürstens /  
Landgraffens in Thüringen / Marggrafens zu Weissen /  
Burggrafens zu Magdeburg / Grafens zu der  
Marck vnd Ravensburgk / Herrns  
zum Rabenstein / etc.

Unsers gnedigsten Churfürstens vnd Herrns /

Seiner Churf. Durchl. zum vnterthenigsten gruß  
vnd Ehren gesungen von derselben vnderthenigsten  
Diener vnd Pritschenmeister

Wolfgang Ferbern / Bürgern in  
Zwickaw.

Im 1630. Jahr /

**F**rölich mit mir lieben Leute /  
Frölich sag ich mit mir seyt /  
An die Hand giebt vns die Zeit  
Daß wir nicht solln trawren heute /  
Ferne sey auff diesen Tag  
Was die Frewde hindern mag.  
Nicht des kleinen Iouis wegen  
Der da nie gedonnert hat /  
Wie man zu Rom in der Stadt  
Hat darauff zu halten pflegen /  
Vnd an diesem Tag sein Fest  
In ein hohen Kreiß gewest.  
Romulus mag immer stifften  
Was er nicht entrathen kan /  
Sein Asylum richten an /  
Vns damit doch nicht vergifften /  
Seiner Wald Abgötterey  
Wir in kein weg pflichten bey.  
Sondern weil wir heut erfahren  
Daß der schöne Morgenstern  
Hell-scheinend auffgangen gern /  
Wie vor Fünff vnd Dierzig Jahren  
Da er mit sich hat gebracht  
Den der vns ein Fest heut macht.  
Der Held / vnd die Cron der Sackssen  
So jetzund das Churschwert tregt  
Vnd daher wird angeregt  
Frewde / die in vns sol wachssen /

Dmb



Umb ein so viel desto mehr  
Sein Geburtstag zur verehr.  
Es sey heut von mir gegrüßet  
Ewre Durchleuchtigkeit.  
Es sagt meine wenigkeit:  
Ihr mein Herr auch selber müßet  
An dem Tage frölich sein /  
Vnd das Trawren stellen ein.

Denn wer wolte diß ausschlagen?  
Wenn er nun durch Gottes gnad  
Mit gelück erlebet hat  
Sein Geburtstag / vnd kan sagen:  
(Wie der Caleb rühmet sich)  
Gott hat leben lassen mich.

Alldieweil ich mich befließen  
Trew zu sein meinem lieben Gott /  
Vngeschewt gefahr vnd noht /  
Vnd ein vnverletzt gewissen  
Zubewahren allezeit /  
In so viel mühseligkeit.

Ja er darff noch weiter sagen /  
Was in Kades Barnea  
Mit ihm vnd mit Josua  
Sich / durch Wosen / zugetragen  
Der sie ins gelobte Land  
Kundschaft einzunehmen sandt /  
Als er / Caleb / alt gewesen  
Eben damal Vierzig Jahr /

A ij

Vnd

Und nun Fünff vnd Achtzig war /  
Doch wer noch in ihren wesen  
Seiner Natur eigenschafft /  
Stärke vnd zu streiten Krafft.

Und wie er daselbst fürgab /  
Daß die Fünff vnd Vierzig Jahr  
Er an Kräften also gar  
Nichts nicht abgenommen habe /  
Sondern daß sein Alter sey  
Mit der Jugend einerley.

Er gedachte noch zu kriegen  
Hebron zubezwingen wol  
Wenno sein Erbtheil werden sol /  
Auch den Riesen anzusiegen /  
Keine sie zu reumen ab.

Drumb Nuns Sohn ihm solches gab.  
Also könt ihr gleicher massen /  
Gnedigster Churfürst vnd Herr /  
Sagen (Gott sey Lob vnd Ehr)  
Daß Er euch hab leben lassen /  
Weil ihr ihm auch ohne schew  
Bleibt vnd seid gewesen trew.

Ja dem Caleb gleich gewandelt  
Zubehalten nur allein  
Das Gewissen gut vnd rein /  
Und auffrichtig stets gehandelt /  
Wenn gleich Haß / Noth vnd gefahr  
Eben groß vnd sorglich war.

Auch

Auch für Fünff vnd Viertzig Jahren  
Hatt Euch Gott der HERR gesand /  
Nicht umb kundschafft in diß Land  
Des Volcks Sitten zuerfahren /  
Sondern drinnen Herr zu sein /  
Ohne streit zu nehmen ein.

Caleb seid Ihr zuvergleichen  
An des Reibs geradigkeit /  
Stärck / Krafft vnd geschicklichkeit /  
Noch viel Jüngre müssen weichen  
Euch / weil in manchem geschafft  
Ihr sie gar weit vbertrefft.

Ob er gleich vertrieb die Riesen  
Brachte Land vnd Leut zu ruh /  
Also wil vns stehen zu  
Euch zu rühmen hoch in diesen  
Daz Ihr habt von diesen Land  
Bisher den Krieg abgewand.

Solche vnd noch mehr vrsachen  
Solln zur Freude reitzen an  
Heut den Tag ein jederman /  
Vnd es sol sich frölich machen  
Mit Ewer Durchleuchtigkeit /  
Wer zur stell ist dieser zeit.

Deroselben Anverwandten /  
Als Herzliebsteß Ehgemahl /  
Junge Herrschafft allzumahl /  
Ihre Fürstlichen Bekandten

Vnd

Und wer sonsten noch bey ihr  
Freundschaft wegen ist allhier.  
In Hoffleuten so zu gegen  
Und abwesend jetzo sein  
Räthen / Dienern ingemein  
Sol ein Freude diß erregen /  
Daß man draus kan nehmen ab  
Wer lieb seinem Herren hab.  
Alle Landes Underthanen  
Wie man sie auch heissen mag /  
Sol auff heute diesen Tag  
Solchs zur fröligkeit anmahnen /  
Daß draus zuerspüren sey  
Welcher sein Churfürsten trew.  
Drumb auch ich an meinem orte /  
Der geringsten einer zwar /  
Meine Freud mach' offenbahr /  
Mit ein Brieff voll schlechter worte /  
Doch die aus des Hertzens Grund  
Wir auffsteigen in den Mund.  
Und in meine Feder fließen /  
Wie zuthun ich ehmal pflag  
Wenn so ein gewündschter Tag  
Angebrochen ist vor diesen /  
Dabey ich auch noch verbleib /  
Ein Glückwunsch mein Herren schreib.  
Dieses mal ich also sage:  
Gott der GOTT der sey bey euch

Mit



Mit seinem Geist nicht von euch weich  
Bis ins Alter er euch trage  
Wolbehütt für vngemach  
Wenn ihr werdet gram vnd schwach.  
Er beschere langes Leben  
Ewerer Durchleuchtigkeit /  
Vnd in dieser bösen zeit  
Wolle Er Sie ja nicht geben  
In den willen ihrer Feind  
Die nichts guts zu thun gemeint.  
Ewer Anschlag Gott erfülle  
Weil sie sind zum Fried geneigt /  
Wol dem der sich so erzeigt  
Daz er mit Rath dempff vnd stille  
Was Vnrub vnd Krieg erregt  
Weil gewin es selten tregt.  
Vberal es Euch wolgehe /  
Bis in Salebs Alter nein  
Daz Ihr auch so starck möcht sein  
Ewer Krafft vnd Macht bestehe /  
Ewer Stamm der grün vnd blüh /  
Ewre Zweig verwelcken nie.  
Daz sie Ewer Land vnd Leute /  
Welchen Euch der HERR gesand /  
Mit Belück vnd mit bestand /  
Morgen eben so wie Heute /  
Wol besitzen Ewiglich /  
Bis daz alles endet sich.

Des

16 34 35

Des Dichters nochmalige  
gute meinung.

**I**n wenn mein schreiben vnd mein Reimen / singen / beten /  
Vnd was ich sonst beginn vom Tode könt erretten /  
So solt gewißlich Ihr mein Herr gesichert sein /  
Daß Ihr zum bleichen Tod nicht kommet vntern Stein.



Gedruckt zu Dresden durch Gimmel  
Bergen / Churf. Sächß. Hoff  
Buchdruckern.

nc





ULB Halle  
004 803 205 3



VDTT.





Q. 31, 37.

Vc  
3434



ste  
Herr  
ligen  
P  
Sei

ang  
tij,  
urts Tag  
wichtig  
und Herrn/  
gens /  
und Bergk / des Gei-  
und Churfürstens /  
afens zu Weissen/  
afens zu der  
Herrns  
und Herrns /  
erthenigsten gruß  
vnderthenigsten  
eister  
ürgern in

